

Tipps des Tages

Kaffee

Wer es gemütlich mag, ist beim Seniorennachmittag der evangelischen Kirchengemeinde genau richtig. Um 14.30 Uhr geht es im Albrecht-Bengel-Haus los. Diesmal spricht Pfarrer Reimar Krauß zur Jahreslosung, die da lautet „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offb 21,6).

Kompakt

Sportfreunde treffen sich zur Wanderung

Winnenden. Die Wandergruppe der Sportfreunde Höfen-Baach trifft sich am Sonntag, 14. Januar, um 13.30 Uhr zur ersten Tour im neuen Jahr. Die Wanderung führt vom Vereinsheim aus nach Hertmannsweiler und über Stöckenhof nach Bürg. Abschluss und Einkehr ist im „Schülerhofstüble“ vorgesehen. Wanderzeit beträgt rund zweieinviertel Stunden. Wanderführer ist Roland Demuth. Gäste sind willkommen.

Frauengruppe trifft sich im Christophorus-Haus

Winnenden. Die Frauengruppe Schelmenholz-Hanweiler trifft sich am Dienstag, 16. Januar, um 18 Uhr. Treffpunkt ist im Christophorus-Haus. Pfarrer Ulrich Bühner wird zusammen mit der Gruppe die Jahreslosung bedenken: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ In den Wintermonaten beginnen die Treffen künftig um 18 Uhr.

Film „Dieses bescheuerte Herz“ länger im Kino

Winnenden. In der Reihe „Meine Filmauswahl“ wird der Film „Dieses bescheuerte Herz“ um eine Woche verlängert. Er ist von Donnerstag bis Sonntag jeweils um 15.30 und um 20.15 Uhr zu sehen sowie am Samstag und Sonntag um 17.50 Uhr. Von Montag 15. Januar, bis Mittwoch, 17. Januar, ist das Olympia-Kino wegen Renovierungsarbeiten geschlossen.

Tipps und Motivation für die Prüfungsvorbereitung

Winnenden. In einem Volkshochschulkurs mit Jenny Weith erfahren Schüler ab 14 Jahren, wie das Gehirn neu Gelerntes dauerhaft behalten kann. Außerdem geht es darum, wie man sich selbst motiviert, um sich konzentriert auf Prüfungen vorzubereiten. Der Kurs findet am Freitag, 19. Januar, von 17.30 bis 19 Uhr statt. Info und Anmeldung telefonisch unter 071 95/10 70-14 oder -18 oder im Internet (www.vhs-winnenden.de).

Italienischkompaktkurs für Touristen

Winnenden. Ein Kurs in der Volkshochschule mit Ernesta Pichierri bietet Italienreisenden ohne Vorkenntnisse einen Einstieg in Sprache und Kultur an. Auf eine komplexere Grammatikvermittlung wird dabei verzichtet. Der Kurs findet an drei Terminen, ab Samstag, 6. Mai, von 14.30 bis 17.30 Uhr statt. Info und Anmeldung unter ☎ 0 71 95/1070-16 oder -24, sowie unter www.vhs-winnenden.de.

Grundwissen über Fotografie

Winnenden. Eberhard Köhler vermittelt in einem Kurs an der Volkshochschule am Samstag, 20. Januar, von 10 bis 17 Uhr Grund- und erweitertes Wissen der digitalen und allgemeinen Fotografie: vor- und Nachteile der Kameratypen, Dateiformate, Brennweite (Zoom) sowie Bildgestaltung und Schärfentiefe. Bitte mitbringen, sofern vorhanden: Kamera mit geladenem Akku und Gebrauchsanleitung. Anmeldung auf www.vhs-winnenden.de

Uni-Vorlesung zur Mittelschicht

Winnenden. Professor Christian Arndt erklärt in einer Uni-Vorlesung in Direktübertragung in die Volkshochschule am Mittwoch, 17. Januar, um 19 Uhr, wie sich Einkommen, Vermögen und Chancen in der Mitte zwischen Arm und Reich entwickeln und in welchem Zusammenhang das Schwinden der Mitte und die ökonomische Krise stehen. Karten gibt es an der Abendkasse.



Stacapo, die neue Band der Stadtkapelle, unter Leitung von Jürgen Berger, wird am Montagabend die Musik machen zum Wahlgespräch der Winnender Zeitung. Einer ihrer ersten Auftritte war auf dem Citytreff im letzten Jahr. Foto: Steinemann

Bürger fragen – Kandidat antwortet

Wahl-Check Winnenden, Folge 7: Vorschau auf das Wahlgespräch der Winnender Zeitung und ihrer Leser am Montag

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MARTIN SCHMITZER

Winnenden.

Noch elf Tage bis zur Oberbürgermeisterwahl. Unsere Serie mit Wahl-Checks geht in die Schlussrunde, und die wird ein Live-Gespräch mit dem einzigen Kandidaten, Hartmut Holzwarth. Gespräch heißt: kein Vortrag, kein Monolog. Uns von der Winnender Zeitung ist wichtig, dass Winnender Bürger zu Wort kommen, unsere Leserinnen und Leser.

Auch wenn kein Gegenkandidat zur Verfügung steht, bietet diese Vorwahlzeit eine Chance: Jede und jeder kann etwas direkt zum OB-Kandidaten sagen, kann ihm erzählen, was ihm in den letzten acht Jahren weniger gefallen hat, kann ihn fragen, wie er selbst Entwicklungen und Entscheidungen in Winnenden beurteilt, kann ihm sogar sagen, ob er ihn wählt. Zugleich ist die Zeitungsveranstaltung in der Hermann-Schwab-Halle eine Gelegenheit, vor einem hoffentlich größeren Publikum kommunalpolitische Themen anzusprechen. Es soll ein Abend in lockerer Atmosphäre

Wahl-Check

■ Das Wahlgespräch der Winnender Zeitung zur OB-Wahl findet am Montag, 15. Januar, ab 19.30 Uhr in der Hermann-Schwab-Halle statt. Saalöffnung ist um 19 Uhr.

■ Am Sonntag, 21. Januar, ist Oberbürgermeisterwahl in Winnenden. Kandidat ist Hartmut Holzwarth.

■ In der Serie **Wahl-Check** fragt unsere Zeitung: **Wie geht es den Bürgern** mit dem, was OB und Gemeinderäte gestaltet und entschieden haben?

■ **Alles zur OB-Wahl** unter www.zvw.de/wahl-check-winnenden



Am Montagabend im Gespräch: OB Kandidat Hartmut Holzwarth ... (Foto: Steinemann)



... und ZVW-Redakteur Martin Schmitzer. Foto: Bernhardt

werden. Unsere Zeitung hat die Stadtkapellenband Stacapo gebeten, das Gespräch immer wieder mit Musik aufzulockern, und Bandleader Jürgen Berger hat angekündigt, dass auch Sängerin Sonja Eisenreich bei manchen Stücken singen wird, ähnlich, wie dies bei „Winnenden liest“ im September der Fall war.

Am Anfang kommen Sprecher von Initiativen zu Wort

An diesem Abend soll auch dargestellt werden, dass Winnenden nicht vom Oberbürgermeister und der Stadtverwaltung alleine lebt, dass es Initiativen gibt, die Projekte in der Stadt vorwärtsbringen, die Altes und Vertrautes auffrischen, erhalten und wiederbeleben. Vertreterinnen und Vertreter solcher Initiativen werden am Anfang zu Wort kommen, und Kandidat Holzwarth wird erklären, wie er mit Initiativen und Projekten bisher umgegangen ist und wie er auf deren Wünsche reagieren will.

Der Aufruf unserer Zeitung, Leser mögen Fragen für das Wahlgespräch einsenden, ist angekommen. Einzelne Bürgerinnen und Bürger bitten uns, noch einmal mit dem Kandidaten über den Verzicht auf die Robert-Boehringer-Gemeinschaftsschule zu reden. Auch die Gartenhäuslesgeschichten sollen nicht ausgelassen werden, sagten uns einzelne Stückerbesitzer, selbst wenn jetzt die Stadtverwaltung und OB Holzwarth schon in vielen wichtigen Einzelheiten umgeschwenkt hätten, müsse man weiter darüber reden. Obendrein haben uns zwei langjährige Zeitungsleser zwei große Vorschläge für die nächsten acht Jahre Winnenden weitergereicht, die wir jetzt noch nicht verraten, aber in der Veranstaltung am Montagabend auftragsgemäß öffentlich machen werden.

Aber bevor die vorweg eingereichten Fragen besprochen werden, sind die spontan am Montagabend im Publikum aufkommenden Fragen und Aussagen wichtig. Jede und jeder soll und kann sich bemerkbar machen und sagen, was er denkt, meint und

fragen möchte. Überraschende Fragen und Aussagen direkt aus der Bevölkerung sind die Würze des Abends, und sie dürfen bei Bedarf die meiste Zeit der Veranstaltung in Anspruch nehmen.

Ein weiteres Reizthema kündigen wir allerdings jetzt schon an: Mehrere ältere Leserinnen und Leser baten uns, über das Radeln in der Fußgängerzone zu reden mit dem Kandidaten, der als amtierender Oberbürgermeister die Öffnung der Marktstraße für Radler befürwortete. Auf Wunsch unserer Redaktion wird die Winnender Bürgerin Angelika Bochnig erzählen, was sie als Rollstuhlfahrerin bereits mit Radlern in der Fußgängerzone erlebt hat. Wir werden den Kandidaten Holzwarth fragen, was er erlebt hat, und ob er Kontrollen für sinnvoll hält.

Kein Thema wird – falls aus dem Publikum nichts Gegenteiliges verlautet – die Bürgerservicestelle. Dazu sei wirklich alles gesagt, meinte eine Leserin. Alles andere – Sozialwohnungsbau, Gartenschau, Radwegverbindungen und, und, und – können aufkommen, wenn jemand im Publikum den Wunsch hat. Wir freuen uns über alle Impulse aus der Versammlung. Martin Schmitzer, Leiter der Lokalredaktion Winnenden, wird die Veranstaltung moderieren.

Nächste Folge

Der achte Teil der Serie „Wahl-Check Winnenden“ erscheint am 17. Januar und berichtet vom ZVW-Wahlgespräch aus der Hermann-Schwab-Halle. Bereits erschienen:

Am 18. Dezember: **Bilanz** von OB Holzwarths Amtszeit.

Am 20. Dezember: **Verlust der Gemeinschaftsschule.**

Am 22. Dezember: **Zustand der Bürgerservicestelle.**

Am 28. Dezember: **Haben wir eine Auswahl bei der Wahl?**

Am 5. Januar: **Lärmbelastung** an der ehemaligen B 14.

Am 10. Januar: **der Mangel an bezahlbarem Wohnraum.**

Kompakt

Vortrag: Was verbirgt sich hinter dem 3-D-Druck

Winnenden. Bauteile und Werkzeuge drucken, das funktioniert bereits. Implantate und Ersatzorgane sind das Ziel in der Medizin. Einen Überblick über das Prinzip des dreidimensionalen Druckens, Technologien und ihre Kosten bieten Werner Sommer und Andreas Schlenker in einem Vortrag in der Volkshochschule am Montag, 22. Januar, um 19.30 Uhr. Im Anschluss an den Vortrag gibt es eine Live-Demo. Karten an der Abendkasse.

Tipps für Eltern zu Smartphone und Apps

Winnenden. Die Nutzung von Apps, Spielen oder Nachrichtendiensten bringt Vorzüge, aber auch versteckte Gefahren mit sich. Christa Rahner-Göhring gibt in einem Volkshochschulkurs Tipps, wie Eltern von Kindern in weiterführenden Schulen Regeln zur sicheren Nutzung eines Handys oder Smartphones einführen und umsetzen können. Die Veranstaltung am Mittwoch, 24. Januar, um 19 Uhr im Vortragssaal ist gebührenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich. Telefonisch unter 0 71 95/10 70 -16 oder -24 oder im Internet: www.vhs-winnenden.de.

Neuer Ingenieur bei Stadtwerken

Tobias Kilian wird Projekte managen – Vertrag von Geschäftsführer Schwarz verlängert

Winnenden.

Die Stadtwerke wachsen und stocken das Personal auf: Ingenieur Tobias Kilian wurde eingestellt. Zugleich beschloss der Aufsichtsrat, dass der Vertrag von Stadtwerke-Geschäftsführer Stefan Schwarz bis 2022 verlängert wird.

Seit 2013 liefert der städtische Betrieb auch Strom und Gas, mittlerweile an über 3 000 Privat- und Geschäftskunden. 2014 haben die Stadtwerke den Betrieb der städtischen Bäder – Wunnebad und Mineralfreibad Höfen – übernommen, wobei auch der komplette Personalstamm zu den Stadtwerken übergegangen ist. Hinzugekommen sind zudem drei Unternehmenstöchter – die Strom- und Gasnetzgesellschaft Winnenden GmbH und Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG. Auch bauen die Stadtwerke ihre Wärmeversorgungsnetze aus. Zur Wärmeversorgung am Hungerberg sind in den zurückliegenden Jahren Quartiersversorgungen und Contracting-Lösungen entstanden und mit der Erschließung des Neubaugebietes Adelsbach wird ab 2018 ein weiteres Wärmenetz errichtet.

„Als Dienstleistungsunternehmen ist eine solche Entwicklung nur mit konsequenter



Tobias Kilian. Foto: Rehberger

Erweiterung der Belegschaft leistbar“ sagt Geschäftsführer Schwarz. Während die Belegschaft der Stadtwerke in 2012 noch mit

zehn Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen überschaubar war, zählte man Stand Ende 2017 knapp 70 Vollzeitstellen im Unternehmen inklusive Wunnebad. Der Personalaufbau geht weiter. Jüngster Zugang ist Diplom-Ingenieur Tobias Kilian, der seit 2. Januar 2018 die Stadtwerke im Bereich der Energiewirtschaft verstärkt.

Aufsichtsrat will Kontinuität

In der Führungsebene achten Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der Stadtwerke auf Kontinuität: Sie beschlossen, Stefan Schwarz' Vertrag als Geschäftsführer vorzeitig zu verlängern. Schwarz begann seine Tätigkeit in Winnenden am 1. November 2013 als Alleingeschäftsführer. Seit Mitte 2015 unterstützt ihn Geschäftsführer Jochen Mulfinger im kaufmännischen Bereich. Mulfinger ist im Hauptberuf Leiter des städtischen Rechnungsprüfungsamts. Der Vertrag mit Schwarz sah bisher eine Laufzeit bis 31. Dezember 2018 vor. Nun wurde die vorzeitige Verlängerung bis 31. Januar 2022 vereinbart.

OB Holzwarth, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke, zur Vertragsverlängerung: „Wir, Herr Schwarz, Herr Mulfinger und unser Aufsichtsrat haben ein sehr gutes Miteinander gefunden.“